

berlinerhandball

Offizielles Magazin des Hauptstadt-Handballs

hvberlin.de

Katharina Bär
im großen Interview

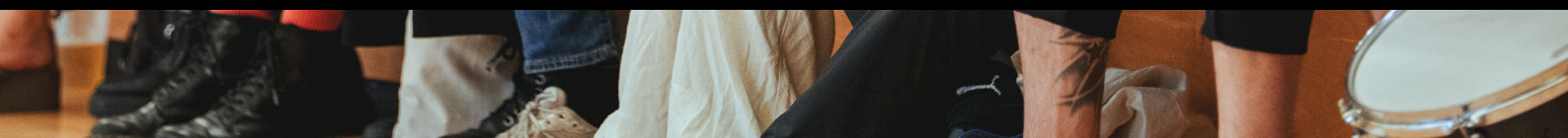
Rückblick auf
unsere Sommercamps

175-Jahre-Jubiläum
des BTV 1850

Neue Saison,
neue Regeln



HANDBALLSAISON 2025/26 IST ERÖFFNET



V O L V O



Der Volvo XC60 Black Edition.

Unser schwedisches Plug-in Hybrid-SUV für Ihr Business.
Jetzt als ausdrucksstarkes Sondermodell.

Exklusive schwarze Designelemente, dunkles Interieur und wertige Ausstattung.
Der Volvo XC60 im markanten Look bietet Ihnen ein dynamisches Fahrerlebnis.

IM HVB LEASING FÜR

**299 € /Monat¹
(netto)**

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

VOLVO XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid Plus Black Edition, 228 kW (309 PS), Kraftstoffverbrauch 0,9 l/100 km, CO₂-Emission 22 g/km, (kombinierte WLTP-Werte), CO₂-Klasse F.

¹ Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services - ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für einen Volvo XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid Plus Black Edition. Monatliche Leasingrate 298,71 Euro, Vertragslaufzeit 24 Monate, Laufleistung pro Jahr 7.500 km, Leasing-Sonderzahlung 0 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 1.290,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.09.2025. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



Raik Sager
Verkaufsberater
Tel. +49 30 29359219
E-Mail: raik.sager@koch-ag.de



Benjamin Wienbreyer
Verkaufsberater
Tel. +49 30 293592102
E-Mail: benjamin.wienbreyer@koch-ag.de

GRÜßWORT



Mitarbeiterin HVB Mitgliederentwicklung & Vereinsservice **Nadja Jäger**

Liebe Handballfreunde, liebe Vereine,

mein Name ist Nadja Jäger – und ich freue mich sehr, mich euch als neue Ansprechpartnerin im Bereich Mitgliederentwicklung & Vereinsservice beim HVB vorstellen zu dürfen!

Der Handballsport begleitet mich schon seit meiner Kindheit. Ich komme aus Karlsruhe und habe selbst viele Jahre aktiv Handball gespielt. Aufgrund meines Studiums bin ich vor knapp vier Jahren nach Berlin gezogen und habe letztes Jahr mein duales Studium der Angewandten Sportwissenschaften mit Schwerpunkt Gesundheitssport und Prävention abgeschlossen – und mich parallel vor allem im Bereich Kraft- und Functional Training als Trainerin engagiert.

Jetzt freue ich mich riesig auf die neue Aufgabe im Verband: Ich möchte eure Anliegen ernst nehmen, den Austausch mit den Vereinen stärken und gemeinsam neue Ideen entwickeln, wie wir unsere Handball-Community wachsen lassen und zukunftsfähig aufstellen können.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche allen Vereinen viel Erfolg sowie weiterhin Spaß und Motivation bei allen Tätigkeiten im Handballsport!

Herzliche Grüße
Nadja

September 2025

INHALT

#109



- 3 Grußwort
- 4 Inhaltsangabe
- 5 Saisonausblick in Zahlen
- 6 Das ist Katharina Bär
- 9 Interview mit Christian Fitzek
- 11 Berliner mit U19-Weltmeistertitel
- 12 Rückblick Sommercamps
- 15 Jetzt anmelden fürs Herbstcamp
- 16 Schulsportsichtung
- 17 Coachingoffensive
- 19 Jubiläum des BTV1850
- 21 Erfolgreicher LSV-Cup
- 24 Abschlussfahrt nach Warnemünde
- 27 IHF: Neue Regeln



berlinerhandball

Herausgeber
Handball-Verband Berlin e.V.
redaktion@hvberlin.de

Leitende Redakteurin
Lara Gansser (HVB)

Zuarbeit
Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer des Verbandes und der Vereine

Gestaltung:
HVB

Titelbild:
Moritz Strohm

Impressum & Anzeigen
Handball-Verband Berlin
Geschäftsstelle
Glockenturmstraße 3/5
14053 Berlin

Eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg: 95 VR 1300 Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 2761050647
Ggf. Inhaltlich Verantwortlicher gem. § 6 MDStV: Thomas Ludewig

Mehr als 13.000 Mitglieder – die Basis für eine starke Handball-Saison

13.872 Mitglieder in mehr als 70 Vereinen bilden die starke Basis des Berliner Handballs. Präsident Thomas Ludewig freut sich auf eine Saison voller Energie und Begeisterung.

HANDBALL BERLIN SAISONAUSBLICK

HV Berlin

Mit 649 gemeldeten Mannschaften geht der Handball-Verband Berlin in die neue Spielzeit 2025/26 – ein starkes Zeichen für die Begeisterung am Handball in der Hauptstadt. Besonders beeindruckend: Mit über 460 Jugendteams ist der Nachwuchs sehr stark vertreten. Von den Jüngsten bis zur A-Jugend füllen Woche für Woche hunderte Kinder und Jugendliche die Hallen und sorgen für Handball-Stimmung.

Breit aufgestellt

Auch im Leistungsbereich ist Berlin breit aufgestellt. Die Männer sind mit den Füchsen in der Bundesliga und weiteren Mannschaften in der 3. Liga und Regionalliga vertreten. Die Frauen stellen mit den Spreefüchsen ein Team

in der 2. Bundesliga. Dazu kommen insgesamt neun Teams in der Regionalliga sowie zahlreiche Jugendmannschaften, die in den höchsten deutschen Ligen um Punkte kämpfen – ein Beleg für die hervorragende Nachwuchsarbeit der Berliner Vereine.

Starke Basis in den Vereinen

Die Basis dafür bilden die 13.872 Mitglieder des Verbandes. Über die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche – allein in der Altersklasse 7 bis 14 Jahre trainieren mehr als 4.500 junge Handballerinnen und Handballer. Der HVB setzt dabei auch in Zukunft auf eine enge Zusammenarbeit mit Schulen: Ein Höhepunkt wird im Dezember die Mini-WM für Grundschulen, bei der die Kids die Frauen-Weltmeisterschaft in Deutschland und den Niederlanden nachspielen.

Präsident Thomas Ludewig: „Auch in der neuen Saison wünschen wir uns viele spannende und faire Spiele. Insbesondere im Jugendbereich sollen die Kinder viel Spaß am Handball haben und den Profis fleißig nacheifern – immerhin kommt mit den Füchsen Berlin der aktuelle Deutsche Meister aus der Hauptstadt! Ein sportlicher Höhepunkt werden im Frühjahr 2026 die Pokal-Endspiele der Jugend und Erwachsenen sein. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, den wir mit voller Begeisterung gehen. Gleichzeitig wollen wir in den nächsten Monaten noch mehr Kinder in den Schulen mit dem Handball in Berührung bringen – damit sie den Weg in unsere Vereine finden. Ein besonderes Highlight wird im Dezember die Mini-WM für Grundschulen sein, bei der die Kids die Frauen-Weltmeisterschaft nachspielen dürfen.“



Endlich geht es weiter: Der Berliner Ligen starten in die neue Handballsaison

Bild: Rene Hartmann

Starke Würfe, große Träume – Katharina Bär im Porträt

Jung, ehrgeizig, talentiert: Mit 17 Jahren mischt Katharina „Kathi“ Bär (Berliner TSC) kräftig im Berliner Nachwuchshandball mit. Die Rückraumspielerin und Kreisläuferin erzählt, wie sie zum Handball kam, warum ihre Familie ihr Rückhalt ist, und wie sie mit Leidenschaft, Gesang auf Auswärtsfahrten und harter Arbeit ihre Ziele verfolgt.

PORTRÄT BERLINER TSC

Lara Gansser

Sie ist erst 17 Jahre alt, 1,76 Meter groß, Rückraumspielerin und Kreisläuferin – und schon jetzt eine feste Größe im Berliner Nachwuchshandball: Katharina Bär. Aufgewachsen in Moabit, hat die Handballerin in den letzten Jahren eine beeindruckende Entwicklung hingelegt – und noch große Ziele vor sich.

Von der Leichtathletik zum Handball

Als Kind probierte sich Kathi in vielen Sportarten aus, doch lange Zeit war die Leichtathletik ihr Schwerpunkt. „Da hat mir der Teamgedanke gefehlt. Man war auf sich alleine gestellt“, erinnert sie sich. Über eine Schulfreundin kam sie schließlich zum Handball – und zum ersten Training beim HC Charlottenburg. Dort trainierte sie zweimal wöchentlich und merkte sofort: „Es hat vom ersten Mo-

ment an einfach Spaß gemacht.“ Beim CHC machte die gebürtige Berlinerin ihre ersten Schritte bis in die C-Jugend. Doch Kathi wollte mehr und begann mit Doppelspielrecht beim Berliner TSC. „Es bringt sehr viel, mit besseren Mitspielerinnen und gegen stärkere Gegnerinnen zu spielen.“ Zwei Jahre später folgte der endgültige Wechsel. Schon früh erkannten die Trainerinnen und Trainer ihr Talent und luden sie zum Stützpunkt West ein, wo regelmäßige Turniere den



Mit ihrer Jahrgangsscrew von 2008 sicherte sich Katharina Bär (Trikotnummer 14) den Vizemeistertitel in der B-Jugend 2024/25. Bild: handballfotos_berlin



Nicht nur auf dem Handballfeld mit einem Lächeln im Gesicht: Katharina „Kathi“ Bär.

Bild: Lara Gansser

Weg in die Auswahlmannschaften ebneten.

Zwischen Rückraum und Kreis

Aufgrund eines geplanten Auslandsjahres ihrer Familie ging Kathi ein Jahr früher zur Sportschulsichtung und kam so schneller in die Auswahlmannschaften. Seit 2020 besucht sie die Sportschule und trainiert unter professionellen Bedingungen – sieben Einheiten pro Woche sind nor-

mal. „Manchmal ist das schon hart – nach neun Stunden Schule nochmal abends ins Training zu gehen“, erzählt sie. „Aber es gehört einfach dazu. Hätte man nicht so viel Lust drauf, würde man das nicht schaffen.“

Ihre Vielseitigkeit zeigt sich auf dem Feld: Während sie beim TSC vor allem im Rückraum Verantwortung übernimmt, wird sie in der Nationalmannschaft am Kreis eingesetzt. „Das hilft mir

wechselseitig. Wenn ich weiß, wie man im Rückraum denkt und wie am Kreis, kann man sich da sehr gut hineinversetzen.“

3. Liga und B-Jugend-Vizemeister

Die vergangene Saison war besonders prägend: Mit den Frauen sammelte Kathi erste Erfahrungen in der 3. Liga; auch wenn das Team am Ende abstieg. „Wir haben fast jedes Spiel verloren – aber alleine, auf diesem Niveau mitzuspielen, bringt einen enorm weiter. Es ist schneller, athletischer und vom Kopf her ganz anders.“

Mit der B-Jugend lief es dagegen erfolgreicher: Kathi und ihre Mannschaft erreichten das Finale um die Deutsche Meisterschaft und verpassten nur knapp die Goldmedaille. „Wir hätten gerne die Meisterschaft geholt. Aber auf die ganze Saison gesehen, können wir sehr stolz sein.“ Obendrein wurde die Berlinerin am Final4 zur besten Abwehrspielerin gekürt.

Fortsetzung auf Seite 8

Steckbrief

Name: Katharina Bär

Position: Rückraum, Kreis

Jahrgang: 2008

Geburtsort: Berlin

Größe: 1,76 Meter

Handball-Vorbild: Xenia Smits

Bisherige Vereine: Charlottenburger HC (2015-2023), Berliner TSC (seit 2022)

Größte Erfolge: Deutscher Schulmeister 2023, Deutscher Vizemeister B-Jugend 2023, European Open wu16 2024, Deutscher Vizemeister B-Jugend 2025 sowie Auszeichnung zur besten Abwehrspielerin des Final4

Fortsetzung von Seite 6 und 7

Familie als Rückhalt

Wenn Kathi über Handball spricht, leuchten ihre Augen. Doch so viel Einsatz ist nur mit Rückhalt möglich. „Ich weiß nicht, wie ich das ohne meine Eltern schaffen würde“, sagt sie. Ihre Mutter spielte selbst Handball und freut sich, dass die Tochter diesen Weg geht. Beide Eltern sind so oft es geht als Fans an den Spielen dabei. „Meine Brüder interessieren sich nicht so sehr für Handball – aber sie kommen für mich, und das ist sehr schön.“

Auch im Alltag ist diese Unterstützung spürbar: Ihre Mutter bereitet morgens Porridge und eine Brotdose für die Schule zu, ihr Vater kocht das Abendessen, wenn die 17-Jährige erschöpft vom Training nach Hause kommt. „Das hilft mir unglaublich.“

Nach einem Bänderriss im Sommer – der sie die EM-Teilnahme kostete – begann sie zudem, sich intensiver mit Ernährung zu beschäftigen. „Die Verletzung hat mich dazu gebracht, genauer hinzuschauen“, erzählt sie. Mit Unterstützung eines Ernährungsberaters, der Tagespläne und konkrete Gerichte vorschlägt, achtet sie seitdem auf die richtigen Grundlagen.

„Und die Chöre sing'n für dich“

So hoch die Belastung auch ist – der Spaß kommt bei Katharina und ihrem Team nicht zu kurz. „Wir verbringen sehr viel Zeit zusammen, fast wie Geschwister“, erzählt Kathi. „Jede übernimmt Verantwortung – für sich selbst und das ganze Team.“

Auf Auswärtsfahrten zeigt sich die gute Stimmung besonders, wenn Kathi die Musik aufdreht und „Chöre“ von Mark Forster mitsingt. „Ob ich gut singen

kann? Ich finde schon – aber die Mannschaft sieht das manchmal anders.“ Aktuell versuchen sie und ihre beste Freundin, „Barcelona“ als neuen „Go-to-Song“ zu etablieren.

Der Spaß ist ihr Antrieb

Ein großer Traum der Berliner ist es, Profi zu werden. Schon jetzt trainiert sie einmal pro Woche beim Berliner Zweitligisten Spreefüxxe. „Das bringt mir schon sehr viel und wäre ein großes Ziel, in der 2. Liga zu spielen.“ Schmunzelnd fügt sie hinzu: „Und die zweite Liga ist natürlich nicht das Ende der Fahnenstange.“

In der kommenden Saison heißt es für Kathi: harte Arbeit, Disziplin und Freude am Sport. „Handball ist ein Teamsport, aber man braucht auch Eigenmotivation. Das Team ist nicht dafür verantwortlich, dass du im Training an deine Grenzen gehst – das musst du selbst wollen.“

Neben dem Wiederaufstieg in die 3. Liga hat sie ein weiteres Ziel fest im Blick: „Ich will unbedingt im Sommer bei der U18-WM dabei sein.“

Dies oder das?

Sommer	☐	☒	Winter
Kraft	☐	☒	Ausdauer
Strand	☒	☐	Berge
Hund	☒	☐	Katze
Auto	☒	☐	Bahn
Schokolade	☒	☐	Chips
Stadt	☒	☐	Dorf
Pizza	☐	☒	Pasta
Singen	☒	☐	Tanzen
Obst	☐	☒	Gemüse
Treppe	☒	☐	Aufzug



Sieben Trainingseinheiten pro Woche absolviert Katharina Bär aktuell.

Bild: zVg.



Landestrainer Christian Fitzek (r.) blickt der neuen Saison voller Vorfreude entgegen.

Bild: Olaf Kerber

„Berlin ist sicher die Hochburg im deutschen Handball“

Als Leiter des Leistungszentrums Handball und Landestrainer spricht Christian Fitzek über die Highlights der Saison 2024/25 und die Erwartungen für die neue Saison.

SAISONAUSBLICK

HV BERLIN

Lara Gansser

Christian Fitzek leitet das Leistungszentrum Handball am HKS und ist zudem als Landestrainer für den Handball-Leistungsnachwuchssport in Berlin verantwortlich. Dabei betreut er überwiegend die weiblichen Auswahlspielerinnen und arbeitet im Verbundsystem mit dem Landessportbund Berlin, dem Olympiastützpunkt und der Eliteschule des Sports eng zusammen, um die Sportschülerinnen an der Poelchau-Schule im Olympiapark optimal zu fördern. Gemeinsam werfen wir einen kurzen Blick auf die bevorstehende Saison.

Ein kurzer Rückblick auf die Saison 2024/25: Was bleibt Ihnen besonders in Erinnerung?

Christian Fitzek: „Highlights waren für mich die Bronzemedaille der HVB-Auswahl der Mädchen Jahrgang 2009 beim Deutschland-Cup im Januar 2025 sowie die Vize-meisterschaft im Mai 2025 der aus Sportschülerinnen bestehenden B-Jugend des Berliner TSC bei der Deutschen Meisterschaft.“

Wie hat sich die Handballstadt Berlin in den vergangenen Jahren entwickelt – und was erwarten Sie für die Saison 2025/26?

Fitzek: „Berlin ist sicher die Hochburg im deutschen Handball. Die Deutsche Meisterschaft der Füchse Berlin sowie die Erfolge der weiblichen und männlichen Nachwuchsmannschaften sind einzigartig. Die Herausforderung, diese Erfolge zu stabilisieren, ist groß, spornt uns aber jede Saison aufs Neue an.“

Was ist Ihnen in Ihrer Funktion als Trainer wichtig?

Fitzek: „Ich versuche, meine langjährige Erfahrung als Trainer und Spieler mit modernen Erkenntnissen der Trainingslehre und des Coachings zu verbinden.“

Gibt es Mannschaften oder Talente, bei denen Sie in der kommenden Saison eine besondere Entwicklung erwarten?

Fitzek: „Ich kann da nur für den weiblichen Bereich sprechen, da ich dort deutlich näher dran bin. Es wird sicher sehr spannend sein, wie sich unsere Nationalspielerinnen Taya Nagel, Mercy Hacker, Katharina Bär und Annkathrin Köhler innerhalb des Deutschen Handballbundes entwickeln. Aber auch die neuen Jahrgänge an der Sportschule haben sehr großes Potenzial.“



Für die Stars von morgen.

Als Education Partner fördern wir die Nachwuchsarbeit des HVB.
Damit junge Talente auf und neben dem Spielfeld über sich hinauswachsen.

Bild: Michelle Stagge



Vier Jungfuchse krönen sich zu U19-Weltmeistern

Historischer Triumph für die DHB-Talente: Bei der U19-Weltmeisterschaft in Ägypten sicherte sich Deutschland erstmals Gold – und vier Jungfuchse aus Berlin waren mittendrin. Jan Grüner, William Reichardt, Tim Schröder und Fynn Paulicks glänzten mit starken Leistungen.

NATIONALMANNSCHAFT
U19-WELTMEISTERSCHAFT

Füchse Berlin

Bei der U19-Weltmeisterschaft in Ägypten haben die DHB-Talente Historisches geschafft und sich erstmals in dieser Altersklasse mit Gold dekoriert. Mittendrin und mit großem Anteil waren die Jungfuchse Jan Grüner, William Reichardt, Tim Schröder und Fynn Paulicks.

Dramatik pur

Im Finale in Kairo setzte sich Deutschland in einem packenden Spiel mit 41:40 gegen Spanien durch. An Dramatik war das Endspiel kaum zu überbieten: Beide Teams gaben sich nichts und hielten stets Schritt. Nach 60 Minu-

ten stand es 27:27, sodass es in die Verlängerung ging. Auch nach den ersten zehn Minuten der Verlängerung blieb kein Sieger erkennbar, und nach der zweiten Verlängerung musste das Siebenmeterschießen entscheiden. William Reichardt verwandelte seinen Versuch sicher, während Jan Grüner zunächst scheiterte. Doch im Sudden Death blieb Grüner nervenstark: Sein zweiter Versuch saß, und DHB-Keeper Anel Durmic parierte entscheidend.

Eine Premiere

Die Emotionen kannten danach keine Grenzen: Die deutschen Talente feierten, jubelten und lagen sich in den Armen. Zum ersten Mal überhaupt krönte sich eine DHB-

Auswahl in dieser Altersklasse zum Weltmeister und durfte die Goldmedaille entgegennehmen.

Neben Grüner und Reichardt war auch Tim Schröder maßgeblich am Erfolg beteiligt; die IHF wählte ihn als besten Kreisläufer ins Allstar-Team. Fynn Paulicks erwies sich defensiv als Fels in der Brandung und war ein echter Charakterspieler in Trainer Erik Wudtkes Mannschaft. Mit 35 Treffern war Grüner bester deutscher Schütze im Turnier, übernahm auch wichtige Siebenmeter. Schröder erzielte 30 Tore, Reichardt lieferte 23 Assists, und Paulicks kam auf sieben Tore sowie sechs Assists.

Herzlichen Glückwunsch!



Vier Berliner küren sich zu U19-Weltmeistern: Jan Grüner, Fynn Paulicks, Tim Schröder und William Reichardt.

Bild: Sasa Pahic Szabo / kolektiff

Sommerferiencamp 2025 – Handball im Fokus, Bewegung im Mittelpunkt

Sommerferien voller Handball: Im Camp im Horst-Korber-Sportzentrum erlebten Handballbegeisterte zwischen 9- und 12 Jahren Anfang August Spiel, Training und Teamgeist pur.



Das Sommercamp bot den Teilnehmerinnen abwechslungsreiche Trainingstage.

Bilder: zVg.

VERBAND SOMMERCAMP

Nadja Jäger

Vom 28. Juli bis zum 1. August sowie vom 4. bis zum 8. August 2025 fand im Horst-Korber-Sportzentrum das diesjährige Sommerferiencamp für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren statt. Organisiert als Kombination aus Handballtraining und gruppendynamischen Spielen, bot das Camp ein abwechslungsreiches Programm mit klaren, sportpädagogischen Zielen: Technikentwicklung, Koordination, Teamfähigkeit und vor allem Spaß an Bewegung.

Der tägliche Ablauf war klar strukturiert. Nach der Ankunft um 10 Uhr startete Tag mit einer Begrüßung und einem kurzen Kennenlernen. Spiele wie der „Namensball“ oder das „Sortieren nach Merkmalen“ dienten zur Gruppenfindung und erleichterten den Einstieg in den Tag.

Strukturierte Inhalte, spielerische Umsetzung

Das Trainingskonzept setzte auf einen Mix aus allgemeinen Bewegungsspielen, koordinativen Übungen und handballspezifischen

schen Technikeinheiten. Fangspiele wie „Kettenfangen“, „Komm mit, lauf weg“ oder „Fangen mit Pässen“ forderten die Reaktionsfähigkeit und förderten die Gruppendynamik. Ergänzt wurden sie durch Übungen zur Ballkontrolle, Prellen, Passen und Werfen, die gezielt auf die Grundlagen des Handballsports vorbereiteten.

Mit zunehmender Camp-Dauer stieg die Komplexität der Inhalte. Am Dienstag lag der Fokus u. a. auf Ballkoordination, Spielformen wie „Kampfprennen im Sektor“ und dem beliebten Teamspiel „Hütchenjagd“. Am Nachmittag zeigten die Kinder ihr Können beim „Hannibal-Pass“, einem offiziellen Nachweis des DHB für Grundfertigkeiten im Kinderhandball – alle Teilnehmenden bestanden mit Bravour.

Trainingsschwerpunkt: Spielintelligenz entwickeln

Am Mittwoch und Donnerstag wurde vermehrt taktisch gearbeitet. In Kleingruppen wurden Situationen wie „1 gegen 1“, „2 gegen 1“ oder „3 gegen 2“ mit Torabschluss trainiert. Dabei stand neben den technischen Fähigkeiten auch das Lesen von Spielsituationen,

Entscheidungsverhalten und Umschaltspiel im Fokus. Durch Übungen mit klaren Rollenverteilungen – Angriff, Abwehr, Ballführung – konnten die Teilnehmenden ihre Spielintelligenz schulen.

Ein Highlight war das Outdoortraining am Beachplatz: Die Gruppen trainierten abwechselnd draußen im Sand und drinnen in der Halle. Während auf dem Beachfeld erste Regeln und Spielformen des Beachhandballs vermittelt wurden, durchliefen die anderen ein technisch anspruchsvolles Parcourtraining mit Rollen, Passen, Balancieren, Torwürfen und Koordinationsübungen.

Abschluss mit Spielpraxis

Gegen Ende des Camps standen verstärkt Spielformen im Mittelpunkt. Gespielt wurden unter anderem „Parteiball“, „Ablegeball“ sowie 6-gegen-6-Spiele mit Manndeckung oder Raumdeckung. Diese Formate ermöglichten es den Kindern, die erlernten Inhalte unter Spielbedingungen anzuwenden. Auch das gezielte Werfen – etwa beim „Lattentreffen“, „Zielwerfen“ oder der „Wurfstaffel“ – wurde trainiert und trug zur sportlichen Entwicklung der Teilnehmenden bei.

Das Camp endete am Freitagnachmittag mit einem letzten Spielblock, einer Verabschiedung und der Möglichkeit zur Rückmeldung – mit durchweg positivem Echo von Kindern, Eltern und Trainerteam.

Ein Dank gilt allen beteiligten Trainerinnen und Trainern, Helferinnen und Helfern und natürlich den Kindern, die mit ihrer Energie und Begeisterung zum Gelingen des Camps beigetragen haben.

Mädchen-Feriencamp 2025: Zwei Tage voller Handball und Teamgeist

Über 40 Mädchen der Jahrgänge 2011 bis 2014 erlebten Ende Juli im Horst-Korber-Sportzentrum ein abwechslungsreiches Feriencamp. Zwischen Training in Halle und auf dem Beachfeld, Workshops und jeder Menge Spaß stand der Handball zwei Tage lang im Mittelpunkt.

VERBAND
SOMMERCAMP

Nadja Jäger

Vom 24. bis 25. Juli fand das beliebte Mädchen-Feriencamp des Berliner Handballverbands statt. Zwei sportliche, lehrreiche und vor allem spaßige Tage für handballbegeisterte Mädchen der Jahrgänge 2011 bis 2014. Insgesamt nahmen über 40 junge Spielerinnen aus ganz Berlin teil, die in zwei Gruppen eingeteilt wurden, um ein vielseitiges Programm zu durchlaufen. Gastgeber war erneut die bestens ausgestattete Trainingsstätte Horst-Korber-Sportzentrum in Berlin, in der sich alles um Handball, Teamgeist und Bewegung drehte.

Motivation bis Selbstvertrauen

Der erste Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor es in die Kennenlernphase ging. Neben der organisatorischen Einweisung erhielten die Teilnehmerinnen ihre Camp-T-Shirts und es wurde ein Gruppenfoto gemacht. Im Anschluss ging es direkt sportlich weiter: Während Gruppe 1 in die Halle durfte, probierte sich Gruppe 2 auf dem Beachhandballfeld aus. Die Abwechslung zwischen Indoor- und Outdoorsessions sorgte für eine gute Mischung aus Technik, Spiel und Spaß.

Nach dem Mittagessen erwartete die Mädchen ein besonderer Programmpunkt: ein Gespräch mit Kristina, unterstützt von Alissa,

bei dem es um Erfahrungen im Leistungs- und Vereinssport ging. Beide vermittelten den Nachwuchstalenten wichtige Impulse zum Thema Motivation, Teamdynamik und Selbstvertrauen.

Wissen testen

Am Nachmittag übernahm Trainer Gideon jeweils eine der Gruppen. Dabei lag der Fokus auf spielerischen Übungsformen, Koordination und taktischem Verständnis – alles mit dem Ziel, den Mädchen neue Perspektiven auf ihr eigenes Spiel zu geben. Abgerundet wurde der erste Tag mit einem gesunden Nachmittagssnack und weiteren Trainingseinheiten.

Am Freitag wurde unter neben dem Training beim Handballquiz Wissen gefragt: Regeln, Handballgeschichte und aktuelle Spielerinnen standen auf dem Prüfstand. Der freundschaftliche Wettkampf sorgte für viele Aha-Momente – und viel Gelächter. Frisch gestärkt ging es in die letzten Trainingseinheiten auf dem Beachfeld und in der Halle, bevor das große Handballturnier zum Abschluss des Camps stattfand.

Der Abschied fiel sichtlich schwer: Neue Freundschaften waren entstanden, viele hatten zum ersten Mal Beachhandball ausprobiert, und alle nahmen neue Eindrücke und Motivation mit nach Hause.

Ein großer Dank geht an das Trainerteam, die Organisatoren und Unterstützerin, die dieses Camp ermöglicht haben. Mit viel Herzblut, Expertise und Teamarbeit wurde ein Camp auf die Beine gestellt, das den Mädchen nicht nur handballerisch, sondern auch menschlich in Erinnerung bleiben wird.



Viel Training, viel Spaß: Die Teilnehmerinnen des Mädchen-Feriencamps im Sommer knüpften auch schöne Freundschaften.

Bild: zVg.



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



THE EUROPEAN
LOTTERIES
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

SPIELEN SIE VERANTWORTUNGSBEWUSST! WIR HELFEN IHNEN DABEI.

NÄHERE INFOS IN UNSEREN RUND
900 LOTTO-ANNAHMESTELLEN UND
AUF WWW.LOTTO-BERLIN.DE.

FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES
GLÜCKSSPIEL, JUGENDSCHUTZ UND
SPIELSUCHTPRÄVENTION.



BEVOR AUS SPASS ERNST WIRD.

Jetzt anmelden für das Herbstferiencamp 2025

Jetzt anmelden und Herbstferien sportlich gestalten! Das HVB-Herbstferiencamp 2025 für Kinder der Jahrgänge 2012–2015 bietet eine Woche voller Handball, Bewegung und Teamgeist im Horst-Korber-Sportzentrum – inklusive Mittagessen und professioneller Betreuung.

VERBAND
HERBSTFERIENCAMP

Nadja Jäger

Der Herbst wird sportlich! Auch in diesem Jahr findet wieder das beliebte Herbstferiencamp des HVB für Kinder der Jahrgänge 2012 bis 2015 statt. In den ersten beiden Wochen der Herbstferien erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm rund um Handball, Bewegung und Teamgeist.

Ob Anfänger:in oder erfahrener Nachwuchsspieler:in – das Camp bietet für alle etwas: Techniktraining, spannende Spielformen, koordinative Übungen und jede Menge gemeinsamer Spaß stehen auf dem Plan.

Betreut werden die Kinder von erfahrenen Trainerinnen und Trainern, die nicht nur ihr sportliches Know-how weitergeben, sondern vor allem die Begeisterung für den Handballsport wecken und fördern möchten.

Weitere Informationen und die Anmeldung sind über den QR-Code oder auf hvberlin.de zu finden.



**Handball Ferien
Camp - Herbst 2025**

20.10.-24.10.2025 & 27.10.-31.10.2025 im HKS

Die Anmeldung ist für die Jahrgänge 2012–2015 möglich

40 Euro/ Tag
Mittagessen ist im Preis mit inbegriffen



Handballtalente aufgepasst: Schulsportsichtung am SLZB

Der Handball-Verband Berlin führt am Mittwoch, 15. Oktober 2025, von 17 bis 20 Uhr, eine Schulsportsichtung für die Eliteschule des Sports in Hohenschönhausen durch. Nachwuchsspieler der 6. Klasse können ihr Können unter Beweis stellen.

SCHULSPORTSICHTUNG

JUNGS, 6. KLASSE

HVB

Für die Einschulung am Schul- und Leistungssportzentrum Berlin (SLZB) nach den Sommerferien 2026 führt der Handball-Verband Berlin alle interessierten Jungen der 6. Klasse zur Schulsportsichtung durch. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 15. Oktober 2025, von 17 bis 20 Uhr in der Lilli-Hennoch-Halle am Sportforum Hohenschönhausen statt.

Unter der Leitung der SLZB-Lehrertrainer Mirco Bähr und Max Rinderle werden die verantwortlichen Trainer die besten Spieler auswählen und Empfehlungen für die Aufnahme an der Eliteschule des Sports aussprechen.

Anmeldung bis 13. Oktober

Interessierte Eltern werden gebeten, ihre Kinder bis zum 13. Oktober 2025 anzumelden.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an baehr@slzb.de mit folgenden Angaben: Name, Geburtsdatum,

Anschrift, Kontaktdaten, aktueller Verein, Trainingsalter, Händigkeit und Namen der Eltern.

Zum Sichtungstag bringen die Kinder ihr aktuelles Zeugnis (Kopie), eine sportmedizinische Untersuchung (falls vorhanden) und passende Sportbekleidung mit.

Bei Fragen zur Sichtung steht Mirco Bähr per E-Mail oder telefonisch unter 0163/6865247 zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Eliteschule des Sports unter www.slzb.de

ZUKUNFT BEI KOCH

JOBS UND AUSBILDUNG

EINIGE UNSERER STELLEN:

SERVICEASSISTENT/IN

KFZ-MECHATRONIKER/IN

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK

VERKÄUFER/IN

AUTOSKAUFT MAN BEI KOCH.DE

 **KOCH**
AUTOMOBILE AG



Saisonvorbereitende Coachingoffensive für Berliner Nachwuchsunparteiische

SCHIEDSRICHTER FORTBILDUNG

Lilly Trapp

Eine bewährte Tradition, die sich in den vergangenen Jahren etabliert hat: Berlins Coachingoffensive vor Beginn jeder Spielzeit. In Vorbereitung auf die Saison 2025/26 nutzte der Schiedsrichterausschuss gemeinsam mit den veranstaltenden Vereinen den Sparkassen Cup (Füchse) sowie den Talente Cup (Berliner TSC), um den Rookie-, Jung- und Nachwuchskadern umfangreiches Feedback zu geben.

Am Wochenende vom 30./31. August 2025 standen vor allem die SR-Teams des Nachwuchskaders beim Leistungssportturnier des Sparkassen Cups in den Altersklassen männlich B- und C-Jugend im Mittelpunkt. Besonders erfreulich: Ein Schiedsrichtergespann aus dem Förderkader des Handballverbands Baden-Württemberg war zu Gast und konnte begleitet werden. Am Wochenende vom 6./7. Sep-



Die Coachingoffensive stärkt Berlins Nachwuchsschiedsrichter zum Saisonstart.

Bild: zVg.

tember stand ganz im Zeichen des Talente Cups beim Berliner TSC. Hier waren neben dem HVB-Nachwuchskader auch die neuen Gespanne des Jungschiedsrichterkaders im Einsatz. Parallel dazu leiteten Rookieschiedsrichter die Spiele des Sparkassen Cups der D-Jugend. Alle Turniere wurden von HVB-Coaches begleitet, die den jungen Referees vor Saisonstart wert-

volles Feedback gaben. „Wir sind froh, dass wir so viele motivierte Coaches im Team haben, auf deren Erfahrungsschatz wir zurückgreifen können – von ehemaligen und aktuellen IHF- und DHB-Schiedsrichtern bis hin zu engagierten Mitgliedern unserer Leistungskader“, betont SR-Wart Matthes Westphal, der das Beobachtungs- und Coachingressort verantwortet.

Füchse Berlin mit neuem Trainer: Nicolej Krickau übernimmt

TRAINERWECHSEL 1. BUNDESLIGA

Füchse Berlin

Die Füchse Berlin haben sich Anfang September personell neu aufgestellt. Nach der Trennung von Sportvorstand Stefan Kretzschmar und Trainer Jaron Siewert übernimmt der Däne Nicolej Krickau die sportliche Verantwortung beim amtierenden Deutschen Meister – als Trainer und Sportchef in Personalunion. Der 37-Jährige, zuletzt bei der SG Flensburg-Handewitt tätig, un-



terschrieb einen Vertrag bis 2028 und gilt als Förderer zahlreicher dänischer Nationalspieler.

C-Lizenz-Ausbildung: Jetzt anmelden

Der HVB bietet in den Herbstferien erneut eine C-Lizenz-Kompaktausbildung an. Die Lehrgänge finden im Horst-Korber-Sportzentrum sowie in der Lilli-Hennoch-Sporthalle (Sportforum) statt. Die Anmeldung läuft noch bis diese Woche über nuLiga.

Alle weiteren Informationen sind in der Online-Ausschreibung auf hvberlin.de zu finden.



EIN GROSSER WURF: DEIN NEUER JOB BEI B&O.



Wir suchen neue Handwerker/innen.
Bewirb' dich jetzt online!

www.bo-gruppe.de/karriere



B&O. FÖRDERT TALENT.

Ein Tag für die Vereinsgeschichte

Ein Jubiläum, das in Erinnerung bleibt: Zum 175-jährigen Bestehen schrieb der BTV 1850 Vereinsgeschichte – mit einem Spiel gegen die Füchse Berlin, frisch gekürter Deutscher Meister.

VEREINE JUBILÄUM

BTV 1850

Was für ein Tag – und was für ein Kapitel in der Vereinschronik des BTV 1850. Mitte August kam es im Rahmen des 175-jährigen Jubiläums zu einem sportlichen Highlight, das seinesgleichen sucht: Als erste Berliner Amateurm Mannschaft überhaupt durfte der BTV zu einem Vorbereitungsspiel gegen die Füchse Berlin antreten – und das in voller Besetzung mit dem frisch gekrönten Deutschen Meister und Champions-League-Finalisten.

Dem Welthandballer gegenüber

Für die Spieler des BTV bedeutete das nicht nur ein Kräftemessen auf höchstem Niveau, sondern auch die einmalige Chance, Stars wie den aktuellen Welthandballer Mathias Gidsel direkt auf dem Feld gegenüberzustehen.



Die Kreuzberger Flatowhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Stimmung elektrisierend: leuchtende Kinderaugen, jubelnde Familien, Freunde und Fans auf der Tribüne – dazu Grillduft und Festivalatmosphäre rund um das Spielfeld. Das Ergebnis von 54:26 für die Füchse rückte dabei völlig in den Hintergrund.

Unvergessliches Jubiläum

Für den BTV 1850 war es ein Gänsehautmoment, der den Verein, die



Mannschaft und die Gemeinschaft nachhaltig zusammenschweißt. Ein herzliches Dankeschön ging an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Tag möglich gemacht haben – allen voran Organisator Thilo und das gesamte Helferteam.

Mit diesem unvergesslichen Jubiläumsspiel hat der BTV 1850 Vereinsgeschichte geschrieben – und gleichzeitig gezeigt, dass Handball in Berlin weit mehr ist als nur die Bundesliga.



Anlässlich des 175-Jahre-Jubiläums des BTV 1850 gastierten die Füchse Berlin zu einem Freundschaftsspiel.

Bilder: Moritz Strohm



Das **Auto-Abo** für die Handball Community Berlin

Wusstest Du, dass Du als Mitglied in einem Sportverein berechtigt bist bei uns ein günstiges Auto-Abo abzuschließen?



Ford Kuga PHEV

ab € 349
monatlich



Ford Focus Turnier

ab € 369
monatlich



Ford Puma ST-Line X

ab € 389
monatlich



Eine monatliche Rate, alles inklusive:



Alle 12/24 Monate
ein Neufahrzeug



Laufleistung
flexibel wählbar



Versicherung,
Steuer & Gebühren



Bundesweite
Abholung



Saisonbereifung



Wartung
& Service



Keine Anzahlung,
keine Schlussrate



Überführung
& Zulassung



24/7 Schaden-
Hotline

Erfolgreicher 4. LSV Cup in der Reinhold-Meyerhof-Sporthalle

Der 4. LSV Cup brachte am 23. und 24. August hochklassigen Handball nach Lichtenrade: Zwölf Teams sorgten für spannende Spiele, starke Leistungen und großartige Stimmung. Erstmals konnten die Partien zudem live über Sprungwurf TV verfolgt werden.

VEREINE LSV CUP

Lichtenrader SV

Am Wochenende des 23. und 24. August richtete der Lichtenrader SV zum vierten Mal den LSV Cup in der Reinhold-Meyerhof-Sporthalle aus. Zwölf Teams – je sechs Frauen und sechs Männermannschaften – sorgten für ein hochklassiges Handballturnier mit spannenden Spielen, starken Leistungen und großartiger Stimmung.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: Erstmals wurde das Turnier live über Sprungwurf TV übertragen. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Spiele online und gaben positives Feedback – ein weiterer Schritt, den LSV Cup überregional bekannter und professioneller zu machen.

Frauen-Turnier

Die Frauen spielten zunächst in zwei Gruppen. Der HV GW Werder setzte sich am Ende souverän



Spannende Duelle in Lichtenrade.



Der Lichtenrader SV organisierte bereits zum vierten Mal den LSV Cup.

Bilder: wurfkreis

durch und gewann das große Finale gegen den Stavenhagener SV deutlich mit 21:14.

Endplatzierungen Frauen:

1. HV GW Werder
2. Stavenhagener SV
3. HSG Neukölln
4. BFC Preussen
5. SG NARVA Berlin
6. Lichtenrader SV

Männer-Turnier

Bei den Männern holte sich der HaSpo Bayreuth den Turniersieg. Im Endspiel siegte das Team deutlich mit 31:18 gegen den Ludwigsfelder HC. Der Lichtenrader SV erreichte nach einem Sieg im kleinen Finale gegen den LHV Hoyerswerda einen starken dritten Platz.

Endplatzierungen Männer:

1. HaSpo Bayreuth
2. Ludwigsfelder HC
3. Lichtenrader SV
4. LHV Hoyerswerda

5. BFC Preussen
6. Oranienburger HC II

Besondere Auszeichnungen

Wie in jedem Jahr wurden auch Einzelleistungen gewürdigt:

Beste Torhüterin Frauen:

Christina Santer (HV GW Werder)

Bester Torhüter Männer:

Oliver Thierbach
(Ludwigsfelder HC)

MVP Frauen:

Pauline Engfer
(Stavenhagener SV)

MVP Männer:

Aaron Krai (Lichtenrader SV)

Der 4. LSV Cup war ein voller Erfolg – sportlich, organisatorisch und stimmungsvoll. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, Schiedsrichtern, Organisatoren und Sponsoren, die dieses Event ermöglicht haben.

molten[®]
feel the emotion



d60^{PRO} der Gamechanger in Hallen ohne Harznutzung



Entdecke das harzfreie Handball-Sortiment
unter molten.de/collections/harzfreie-handbaelle

molten[®]
feel the emotion





Jetzt dein Abo sichern!

Natürlich ist auch berlinerhandball im vergünstigten Abo erhältlich. Schickt uns einfach eine Mail an info@hvberlin.de und spart 33 Prozent auf euer Abo. Denn dann gibt es eine Ausgabe für nur 2 statt 3 Euro - das Jahres-Abo (zehn Ausgaben) kostet also 20 Euro. Und berlinerhandball kommt ab sofort bequem zu euch nach Hause.



Mit uns werdet Ihr groß.

Die Berliner Sparkasse unterstützt den Nachwuchs der Füchse Berlin. Wir helfen mit, dass Talentfüchse groß werden.



Abschlussfahrt nach Warnemünde

Endlich war es wieder soweit: Die große Jugendabschlussfahrt des VfV Spandau führte dieses Jahr nach Warnemünde – ein echtes Highlight für alle und ein krönender Abschluss einer bewegten und erfolgreichen Saison.

ABSCHLUSSFAHRT BEACHHANDBALL

VfV Spandau

Mit 131 Kindern und 25 Betreuern machte sich der VfV Spandau am Freitag in zwei vollbesetzten Bussen auf den Weg an die Ostsee. Die Vorfreude war groß – und sie sollte nicht enttäuscht werden.

Drei Tage voller Strand und Spaß

Drei Tage lang standen Strand, Sonne, Bewegung und jede Menge Spaß auf dem Programm. Die Kids erlebten spannende Spiele und Teamwettkämpfe.

Am Strand wurde gekillt, gebuddelt, gebadet – und natürlich Beachhandball gespielt! Dabei wuchs der Teamgeist weiter, und es entstanden viele schöne Erinnerungen.

Betreuung mit Herz

Die Betreuerinnen und Betreuer sorgten mit großem Einsatz dafür,



dass sich alle Kinder sicher und wohlfühlten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das Wetter meinte es ebenfalls gut: Sonne satt und perfekte Bedingungen für ein sportlich-spaßiges Wochenende!

Voller Erinnerungen

Am Sonntag ging es mit vielen glücklichen, aber müden Gesichtern zurück nach Berlin. Im Ge-

päck: unvergessliche Momente, neue Freundschaften und ein gestärkter Zusammenhalt.

Ein großes Dankeschön an alle, die diese Fahrt möglich gemacht haben – sei es bei der Organisation, Betreuung oder Verpflegung. Der VfV-Spirit war an diesem Wochenende deutlich zu spüren, und alle freuen sich schon jetzt auf das nächste gemeinsame Abenteuer!



Sonne, Strand und Meer: Der VfV Spandau reiste zur Saison-Abschlussfahrt nach Warnemünde.

Bilder: zVg.

IHF: Anpassungen der Handball-Regeln per 1. Juli 2025

Keine rote Karte mehr bei einem Kopftreffer, 16 statt 14 Spieler:innen auch im Amateurbereich und eine Neuerung beim Nullschritt: Zum 1. Juli 2025 sind verschiedenen Änderungen im Handball-Regelwerk in Kraft getreten. Ein Überblick.

HANDBALL INTERNATIONAL
REGELWERK

IHF / handball-world

Eine Neuerung in Bezug auf den Nullschritt und keine Disqualifikation beim Kopftreffer: Der Weltverband IHF hat zum 1. Juli 2025 Anpassungen im Handball-Regelwerk vorgenommen.

„Bei den meisten dieser Änderungen“, schreibt der Deutsche Handballbund in seinem Schiedsrichterportal, „handelt es sich um geringfügige Korrekturen des Wortlauts der bestehenden Regeln, die gewährleisten, dass die Spielregeln den seit langem bestehenden Regelauslegungen entsprechen, was letztendlich zu einem klareren Verständnis der Spielregeln sowie zu einer besseren Entscheidungsfindung weltweit führt.“

Konkretisierung zum Nullschritt

So wird unter anderem die Schrittmregel angepasst und der Nullschritt aus dem eigenen Prellen erlaubt. „Wenn ein Spieler den Ball erhält oder fängt, während seine beiden Füße den Boden nicht berühren, wird das Aufsetzen eines Fußes oder beider Füße gleichzeitig auf den Boden nicht als Schritt gewertet“, heißt es in der neu eingefügten Passage in Regel 7:3.

Während „erhalten“ und „fangen“ auf den ersten Blick den identischen Vorgang beschreibt, bedeutet es in der Auslegung des Handball-Regelwerks nach dessen Definition einen Unterschied: Ein Spieler erhält den Ball von einem anderen Spieler und fängt ihn aus dem eigenen Prellen.

Was bedeutet „im Spiel“?

Zudem wird in Regel 7 ab dem 1. Juli klar gestellt, was die im Regelwerk bereits immer wieder auftauchende Passage «im Spiel» bedeutet.

„Der Ball gilt ab dem Zeitpunkt der Ausführung eines formellen Wurfs als „im Spiel“, bis das Spiel durch einen Pfiff der Schiedsrichter, des Zeitnehmers oder des Delegierten unterbrochen wird oder die Schiedsrichter eine Entscheidung über Abwurf oder Einwurf treffen“,

heißt es in der Einleitung zu Regel 7 (Spielen des Balles).

Keine rote Karte beim Kopftreffer

Eine der größten Änderungen - neben den Feinheiten in Regel 7 - betrifft die Regel 8 (Regelwidrigkeiten und unsportliches Verhalten). Wird der Torwart bei einem Siebenmeter am Kopf getroffen, gibt es ab dem 1. Juli keine Disqualifikation (rote Karte) mehr, sondern eine Zeitstrafe (8:8d) - vergleichbar zu Kopftreffern in einer freien Spielsituation.



Neue Regeln ab 1. Juli 2025: In der neuen Saison stehen einige Anpassungen an. Bild: Moritz Strohm

Auch die rote Karte gegen einen Feldspieler, der mit einem direkten Freiwurf nach Schlussignal einen Abwehrspieler am Kopf trifft, ist durch eine Zeitstrafe ersetzt (8:8e). So ist Einheitlichkeit beim Umgang mit Kopftreffern gegeben.

Unsportliches Vergehen

Zudem wurde die Liste der unsportlichen Vergehen, die mit einer Zeitstrafe zu ahnden sind, um einen Punkt erweitert. So gibt es gemäß 8:8j künftig eine Zeitstrafe, wenn «ein Mannschaftsoffizieller, der außerhalb des Spielfelds steht, den Ball oder einen Spieler berührt (...), während er seiner Mannschaft Anweisungen gibt und so versehentlich in das Spiel eingreift.» Der absichtliche Eingriff wird mit einer rot-blauen Karte geahndet (8:10b).

Mit 16 Spielern im Amateurbereich?

Interessant gerade für den Amateurbereich ist die Anpassung in Regel 4. Dort wird in Absatz 1 festgelegt, dass eine Mannschaft «aus bis zu 16 Spielern» besteht.

Bislang war die Spieleranzahl auf 14 Spieler beschränkt und nur im Profihandball ein Kader von 16 Spielern erlaubt. Falls der DHB keine Zusatzbestimmung erlässt, wäre es künftig auch im Amateurbereich möglich, 16 Spieler in einer Partie einzusetzen. Außerdem wurde die Anzahl der Offiziellen von vier auf fünf erhöht (Regel 4:2).

Verschiedene Anpassungen und Ergänzungen

Zusätzlich gibt es verschiedene weitere Anpassungen – nachfolgend ein Auszug:

Regel 1:11

Absatz 11 in Regel 1 (Die Spielfläche) wurde ergänzt und damit die Coachingzone im Regelwerk verankert. „Die Coachingzone beginnt 3,5 m von der Mittellinie entfernt, endet 8 m vor der jeweiligen Torauslinie und umfasst, soweit möglich, den Bereich direkt hinter der Auswechselbank.“

Regel 2:2

Im Kommentar zum Siebenmeterwerfen wurde folgende Ergänzung vorgenommen: „Ist ein 7-m-Werfen entschieden, bevor beide Mannschaften jeweils fünf Würfe in der ersten Runde ausgeführt haben, ist es nicht notwendig, die ausstehenden Würfe auszuführen.“

Regel 5:4

Es ist dem Torwart gemäß der Anpassung erlaubt, „den Torraum mit dem Ball zu verlassen und ihn im Spielfeld weiterzuspielen, wenn es ihm nicht gelungen ist, Körper- und/oder Ballkontrolle zu erlangen.“ (alt: den Torraum mit dem nicht unter Kontrolle gebrachten Ball zu verlassen und ihn im Spielfeld weiterzuspielen.“

Regel 10:3b

Es gibt eine Klarstellung zur Ausführung des Anwurfs: „Der Anpfiff durch die Schiedsrichter kann nur dann innerhalb der Anwurfzone erfolgen, wenn sich der Ball und der Werfer vollständig innerhalb der Anwurfzone befinden.“ (alt: „... wenn sich der Ball innerhalb der Anwurfzone befindet und der Werfer mindestens einen Fuß innerhalb der Anwurfzone hat“)

Das gesamte Regelwerk ist unter dem nachfolgenden QR-Code zu finden.



Neu ist auch im Amateurbereich ein Kader von 16 Spieler:innen erlaubt.

Bild: wurfkreis



Nutzt jetzt den

#hauptstadthandball

und werdet Teil unserer Social-Media-Wall
auf www.hvberlin.de